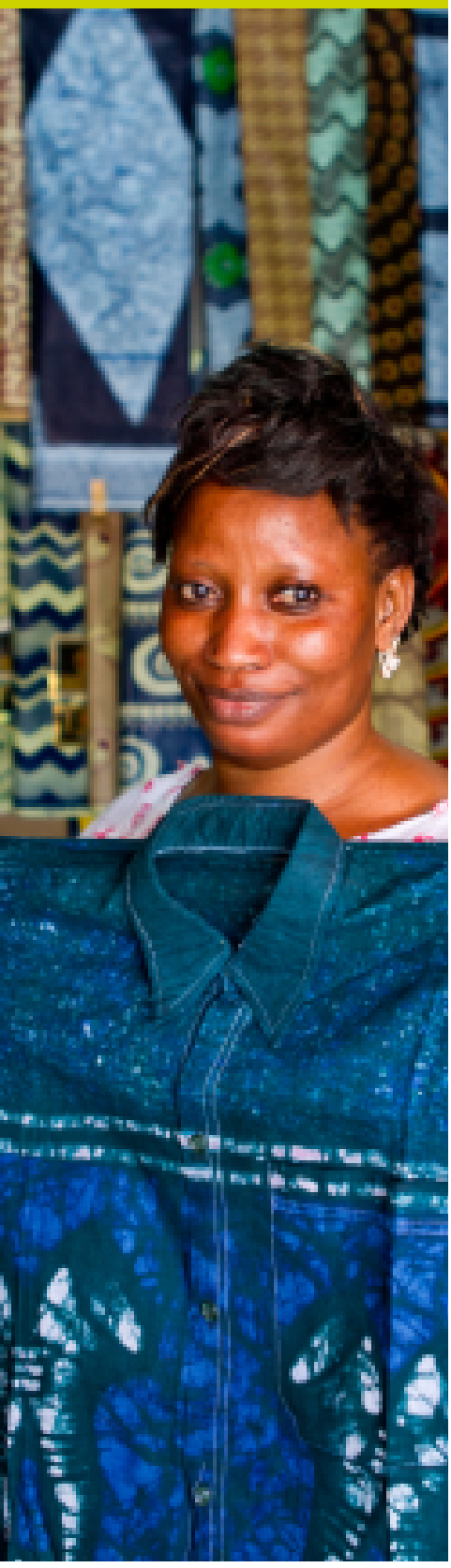
OIKO CREDIT
in Menschen investieren

Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.

RUNDBRIEF

Frühjahr 2013

Soziale Ziele im Fokus



Titelbild: Binta Diallo hat mit Hilfe von Beratung und finanziellen Mitteln einen Stoffhandel eröffnet

Bild: Tom Bamber

Editorial

Wir können mehr als Mikrokredite

In diesem Heft zeigen wir, wie Oikocredit seinen Partnerorganisationen und Partnerunternehmen nicht nur Darlehen zur Verfügung stellt, sondern auch Beratung und technische Unterstützung. Gerade kleinere und neuere Mikrofinanzunternehmen brauchen dies, um langfristig erfolgreich zu sein und den angestrebten sozialen Nutzen zu erreichen.

Um unsere Partnerorganisationen und die Mikrofinanzgemeinschaft insgesamt bei einer sozialen Geschäftspraxis zu unterstützen, hat Oikocredit in allen Regionen Beauftragte für soziales Wirkungsmanagement. Eine von ihnen ist Andrea Dominguez, die von der uruguayanischen Hauptstadt Montevideo aus fünf Länder in Lateinamerika betreut.

Das soziale Profil ist auch ein wichtiges Thema für den neuen Geschäftsführer von Oikocredit International. Er heißt David Woods und wird in diesem Heft kurz vorgestellt.

Das Thema Kakao genießt in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit einen großen Stellenwert. Kuapa Kokoo zeigt, wie interessant und innovativ die Arbeit von Kooperativen ist, die Partner von Oikocredit sind.

Jörg Wittig, Vorstandsmitglied unseres Förderkreises aus Hattersheim, berichtet von einer Reise in den Senegal. Er konnte sich im Februar ein Bild davon machen, was das zur Verfügung gestellte Geld bewirkt und wie U-IMCEC – eine Spar- und Kreditgenossenschaft und einer der wichtigsten Partner von Oikocredit im Senegal – mit den Darlehen arbeitet.

Auch sonst zeigen wir verschiedene Beispiele für Lebendigkeit und Engagement in unserem Förderkreis.

Wir freuen darauf, viele von Ihnen bei der Mitgliedsversammlung am 20. April in Wiesbaden zu sehen. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte auch den Jahresbericht, der mit guten Nachrichten aufwarten kann. Sowohl die Statistik über unsere Anteils- und Mitgliederentwicklung wie auch die Jahresrechnung für das vergangene Jahr und der Haushaltsplan für dieses Jahr zeigen, wie vital unser Förderkreis ist und machen Hoffnung auf eine weitere gute Entwicklung.

Stefan Weiß

Inhalt

3 Soziale Ziele nicht aus den Augen verlieren
4 Die Partner beratend untersützen
5 Neuer Geschäftsführer David Woods
5 Genossen auf Sendung
6 Südwind-Institut investiert bei Oikocredit
7 Existenzgründung im Senegal
8 Mitarbeiten in einer Mikrofinanzorganisation
9 Oikocredit-Anteile als Geschenk
10 Genossenschaften im Fokus - das Jahr 2012
12 Weiteres Wachstum - Finanzbericht 2012
14 Ehrenamtliches Engagement
15 Ein Blick hinter die Kulissen
16 Hinweise und Einladungen

Soziale Ziele nicht aus den Augen verlieren

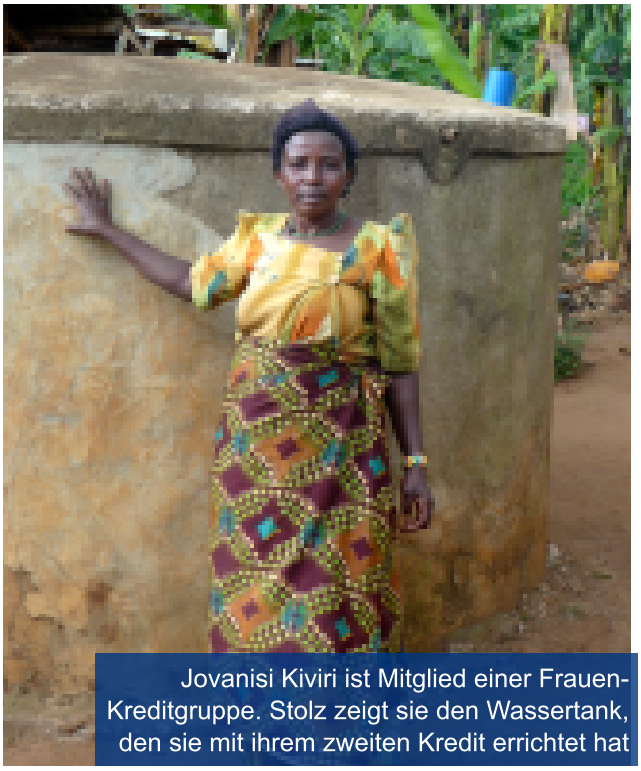
Seit 2011 unterstützt Oikocredit ihre Mikrofinanzpartner dabei, ihre alltägliche Praxis noch stärker auf ihre Kundschaft auszurichten. Dieses „Mentoring-Programm für soziales Wirkungsmanagement“ zeigt erste Ergebnisse.

Mikrofinanzinstitutionen müssen bei ihrer Arbeit die Balance wahren zwischen sozialer Ausrichtung und Kundenorientierung einerseits und wirtschaftlichem Handeln andererseits. Soziales Wirkungsmanagement kann ihnen dabei helfen, soziale Ziele wirksamer einzubinden und besser auf die Bedürfnisse ihrer Kundschaft einzugehen. „Wir unterstützen sie dabei, die Kundenorientierung systematisch in ihre Geschäftsabläufe zu integrieren“, erläutert Ging Ledesma, Direktorin für soziales Wirkungsmanagement und Finanzanalyse bei Oikocredit International. „Das stärkt sowohl die Kundinnen und Kunden als auch unsere Mikrofinanzpartner.“

Das Mentoring-Programm hat viele positive Veränderungen bewirkt. Zum Beispiel beim ugandischen Oikocredit-Partner UGAFODE. Dort hatte es zuvor nicht sehr rosig ausgesehen: Die Mikrofinanzinstitution hatte ihre soziale Ausrichtung aus den Augen verloren, ebenso wie ihre ursprünglichen Zielgruppen, arme erwerbstätige Frauen, die ländliche Bevölkerung und Kreditgruppen. Das Kreditportfolio schrumpfte, der Anteil ausfallgefährdeter Kredite war hoch, die Rentabilität sank. Mittlerweile hat die Mikrofinanzinstitution die Ursachen der Misere erkannt und mit Hilfe von Oikocredit behoben. UGAFODE konzentriert sich nun wieder auf ihre ihre sozialen Ziele und setzt diese in die Praxis um.

Doch wie hat die Institution das geschafft? Durch Analyse der Kundenbedürfnisse und viele kleine Schritte. Um mehr Kundinnen und Kunden auf dem Land zu erreichen, wurden Filialen in ländlichen Regionen eingerichtet. Der Hauptsitz wurde verlegt, damit er für die Kundschaft leichter erreichbar ist. Im nächsten Schritt wurden Finanzierungskriterien für Kreditgruppen revidiert. Daraufhin stieg der Anteil der Gruppenkredite von 34 auf 69 Prozent. Solche Gruppen, die gemeinsam Kredite aufnehmen, haben einen besonders hohen Anteil ärmerer Menschen.

Kritik erwünscht: Vorschlagsbox des UGAFODE-Kundenservice



Jovanisi Kiviri ist Mitglied einer Frauen-Kreditgruppe. Stolz zeigt sie den Wassertank, den sie mit ihrem zweiten Kredit errichtet hat

Zudem erkannte UGAFODE, dass sie ihre Kundinnen und Kunden bei unerwarteten Schwierigkeiten unterstützen muss. Daher wurden ein Versicherungsschutz ins Angebot aufgenommen und freiwillige Sparpläne eingeführt. Außerdem schulte UGAFODE die Beschäftigten der Kreditabteilung darin, wie sie die finanzielle Tragfähigkeit der Kredite besser bewerten und ausbleibende Zahlungen umschulden können.

UGAFODE hat inzwischen das soziale Wirkungsmanagement in ihren Fünfjahresplan integriert. Das hat sie sozial und finanziell gestärkt, bestätigt Elikanah Nganga, Beauftragter für soziales Wirkungsmanagement in Westafrika: „Die Organisation hat sich wieder auf die ursprünglichen Zielgruppen, Frauen und Menschen auf dem Land, konzentriert. Gleichzeitig ist die Kundenzahl von 9.000 auf 24.000 gestiegen und der Anteil ausfallgefährdeter Kredite von 12 auf 3 Prozent gesunken.“

Ähnlich positive Meldungen kommen von anderen Teilnehmern des Programms: Sie haben ihre Prozesse überarbeitet und stellen ihre sozialen Ziele wieder mehr in den Fokus ihrer Arbeit. Im Jahr 2013 wird Oikocredit das Mentoring-Programm auf Paraguay, Peru, Ghana und den Senegal ausweiten.

Oikocredit International

Die Partner beratend unterstützen

Für Oikocredit sind die sozialen Wirkungen ihrer Arbeit ebenso wichtig wie die finanziellen Erlöse. Deshalb gibt es in allen Oikocredit-Regionalbüros eigene Beauftragte für soziales Wirkungsmanagement. Sie fördern die soziale Orientierung sowohl in der Geschäftspraxis unserer Partnerorganisationen als auch in der gesamten Mikrofinanzbranche. Andrea Dominguez ist eine dieser Beauftragten. Sie betreut von der uruguayanischen Hauptstadt Montevideo aus fünf Länder in Lateinamerika: Uruguay, Bolivien, Argentinien, Paraguay und Brasilien.

Sie sind für das soziale Wirkungsmanagement in fünf Ländern zuständig. Mit welchen Organisationen arbeiten Sie hauptsächlich?

„Wir haben allein in meiner Region über 100 Partnerorganisationen. Etwa 80 Prozent davon sind Mikrofinanzinstitutionen. Wir konzentrieren uns auf Schulungen zum sozialen Wirkungsmanagement sowie auf Beratung und Unterstützung. Unsere Länderbeauftragten und ich beraten die Partner und unterstützen sie dabei, ihre alltägliche Praxis sozial auszurichten und ihre langfristigen Ziele zu verwirklichen."

Wie sieht das konkret aus?

„Ein Bewertungsschema, das Oikocredit zur sorgfältigen Auswahl der Partnerorganisationen nutzt, ist die sogenannte ‚ESG Scorecard'. Sie erfasst soziale Leistungsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wir bewerten damit die sozialen Ziele unserer Partner. Ein wichtiges Kriterium ist, dass diese sich mit den Zielen von Oikocredit decken. Meine Aufgabe: Ich sorge dafür, dass Organisationen, die Oikocredit finanziert hat, auch weiterhin im Einklang mit diesen sozialen Zielen arbeiten.

Andrea Dominguez hat ein wachsames Auge auf die sozialen Auswirkungen

Natürlich ist es in jedem der fünf Länder, für die ich zuständig bin, und bei jeder Organisation anders. Zumeist geht es aber darum, Initiativen wie die Smart Campaign (siehe Box) bekannt zu machen und den Beschäftigten unserer Partner zu vermitteln, wie soziales Wirkungsmanagement funktioniert und wie sie es in ihre tägliche Praxis und ihre langfristigen Ziele integrieren können. Wir versuchen, unsere Partner kontinuierlich zu schulen, damit sie ihre Arbeit sozial ausrichten."

Smart Campaign

Die Smart Campaign ist eine weltweite Initiative für strenge, einheitlicher Kundenschutzrichtlinien, die viele Akteure der Mikrofinanz bereits unterschrieben haben. Sie setzt auf Transparenz, Schutz vor Überschuldung und fairen und wertschätzenden Umgang mit den Kundinnen und Kunden.

Ratifizierte Prinzipien allein sind jedoch kein Garant für einen effektiven Kundenschutz. Im Januar 2013 startete die Smart Campaign daher ein Zertifizierungsprogramm. Mikrofinanzinstitutionen können nun nach eingehender Prüfung das Zertifikat der Kampagne bekommen und so ihre Kundenfreundlichkeit unter Beweis stellen.

Können Sie uns Beispiele Ihrer Arbeit nennen?

„In Ländern wie Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay ist die Mikrofinanzierung immer noch relativ neu. Umso wichtiger ist es, das soziale Wirkungsmanagement in der gesamten Branche bekannt zu machen. Im August letzten Jahres haben wir einen Workshop zu diesem Thema organisiert. Er richtete sich nicht nur an unsere Mikrofinanzpartner, sondern auch an Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft. Sie erfuhren etwas über soziales Wirkungsmanagement und über Initiativen wie die Kundenschutzrichtlinien, die in die Geschäftspraxis einer Mikrofinanzinstitution integriert werden können. Mit solchen Workshops wollen wir nicht nur die Oikocredit-Partner erreichen, sondern etwas in der gesamten Mikrofinanzbranche bewirken."

Was steht 2013 in Ihrer Region an?

„Die wichtigste Herausforderung ist das Mentoring-Programm für soziales Wirkungsmanagement. Außerdem gehen wir verschiedene Beratungsprojekte an, die unsere Partner unterstützen sollen. Und wir überprüfen, ob diese Maßnahmen tatsächlich erfolgreich waren."

Oikocredit International

Neuer Geschäftsführer David Woods

Am 1. Januar konnten wir David Woods als neuen Geschäftsführer von Oikocredit International begrüßen. Er ist Nachfolger von Ben Simmes, der in den Ruhestand geht.

David Woods stammt aus Irland und bringt umfangreiche Erfahrung aus internationalen Unternehmen mit. Er hatte verschiedene Führungspositionen im Bankwesen inne und ist Beiratsmitglied am Europäischen Institut für interdisziplinäre Forschung (EIIR) in Paris. Zuletzt bekleidete er Leitungspositionen in verschiedenen Unternehmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten, unter anderem als Geschäftsführer einer regionalen Investitionsbank.

David Woods freut sich darauf, seine Erfahrungen aus dem internationalen Finanzwesen einzubringen, aber auch alles über Genossenschaften, Mikrofinanzierung und die Leitung einer Organisation mit sozialen Zielen zu lernen. „Ich freue mich darauf, Oikocredit zu helfen, weiter zu wachsen und Veränderungen im Leben vieler Menschen in der ganzen Welt zu bewirken. Ich möchte dieses Jahr so viele Regionen wie möglich besuchen, um mehr über unsere Arbeit, unsere Partner und die Branche zu erfahren."

David Wood besucht Partner in Nizamabad in Indien

2013 wird David Woods unter anderem an der Generalversammlung in Kambodscha teilnehmen und Partner in Asien, Lateinamerika und Afrika kennenlernen.

Oikocredit ist froh über einen so erfahrenen Fachmann in den eigenen Reihen. Wir möchten auch Ben Simmes herzlich für seine langjährige Arbeit bei Oikocredit danken. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seinen neuen Projekten im Ruhestand.

Oikocredit International

Genossen auf Sendung

Information und Beteiligung der Mitglieder über ein eignes Radioprogramm

Wie hält man Kontakt zu 65.000 verstreuten Mitgliedern, von denen einige sogar tief im Regenwald leben? Vor dieser Frage stand Kuapa Kokoo, eine Kakaobauerngenossenschaft in Ghana. Sie ist Oikocredit-Partner und produziert für den Fairen Handel. Ein Rundbrief oder eine Zeitung kamen nicht in Frage, denn viele Mitglieder können weder lesen noch schreiben. Die Lösung des Problems kommt quasi durch den Äther: Kuapa Kokoo produziert eine eigene Rundfunksendung.

Bis zum letzten Jahr machten sich regelmäßig Außendienst-Teams von Kuapa Kokoo auf den langen Weg zu den Mitgliedern in den verschiedenen Regionen. Dort besprachen sie Probleme und Fragen und informierten anschließend die Zentrale. Das war oft umständlich – und es entstand nie eine wirkliche Verbindung oder gar ein Gemeinschaftsgefühl zwischen den Mitgliedern. Warum also nicht den Rundfunk als Forum nutzen, das die Mitglieder verbindet? Denn in Ghana ist das Radio ein beliebtes Medium und erreicht auch den letzten Winkel des Landes.

Die Idee: Eine jeweils einstündige Sendung berichtet darüber, was Kuapa Kokoo tut, worin sich die Genossenschaft von anderen Kakao-Aufkäufern unterscheidet und welchen Nutzen die Mitgliedschaft bringt. Das Ganze ist unterhaltsam verpackt und mit nützlichen Informationen angereichert. Im November 2012 gingen die ersten acht Folgen auf Sendung. Einmal pro Woche wurden die Genossenschaftsmitglieder über die Rolle des Fairen Handels informiert, landwirtschaftliche Fragen und Methoden besprochen und über das Programm von Kuapa Kokoo gegen Kinderarbeit berichtet. Die Sendung erreicht ein breites Publikum – und wirbt so auch neue Mitglieder.

Oikocredit International

Anleger-Portrait

Südwind-Institut investiert bei Oikocredit

Das Südwind-Institut für Ökonomie und Ökumene mit Sitz in Bonn forscht und publiziert zu Fragen einer gerechteren Weltwirtschaft. Nicht nur damit steht es den Zielen von Oikocredit nahe. Über die Südwind-Stiftung ist es Anleger bei Oikocredit. Ein Gespräch mit Südwind-Geschäftsführerin Martina Schaub.

Stellen Sie uns doch bitte einmal kurz die Arbeit von SÜDWIND vor.

SÜDWIND tritt seit der Gründung im Jahr 1991 für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit ein. Wir sind davon überzeugt, dass ein direkter Zusammenhang zwischen dem Reichtum einiger weniger und der Armut vieler Menschen besteht. Wir wollen dazu beitragen, das zu ändern.

Wir forschen und handeln für gerechte Wirtschaftsbeziehungen, decken ungerechte Strukturen auf und bieten Handlungsalternativen, um so zu einem Wandel beizutragen. Dabei verbinden wir Forschung mit entwicklungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit. So tragen wir Themen und Forderungen im Namen unserer Mitglieder in Netzwerke, Gesellschaft und Politik. Wir arbeiten zu folgenden Themen: Entwicklungszusammenarbeit, Frauen und Weltwirtschaft, Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit auf den Finanzmärkten, Rohstoffe und Sozialstandards im Welthandel.

Die Südwind-Stiftung für internationale soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit hat die Aufgabe, SÜDWIND finanziell zu unterstützen und besteht seit dem Jahr 2007.

SÜDWIND verbindet Forschung mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit, erläutert Martina Schaub

Warum investiert die Südwind-Stiftung bei Oikocredit?

Die Vermögensanlage der Südwind-Stiftung richtet sich nach Kriterien, die in den Anlagericht-linien festgelegt wurden. Sie orientieren sich an den Werten der ökumenischen Bewegung: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Die För-derung der Arbeit von SÜDWIND, finanzielle Si-cherheit und ausreichende Rendite sind die Ziele unserer Kapitalanlage. Für das Portfolio wurde ein Anlagemix festgelegt und definiert, dass 5 Prozent als Anteile bei Oikocredit bzw. bei Mikrofinanzinstitutionen angelegt werden sollen.

SÜDWIND ist bekannt für seine Sachkenntnis im Bereich der sozialverantwortlichen Geldanlagen. Wie sehen Sie Oikocredit vor diesem Hintergrund?

Oikocredit will eine nachhaltige Entwicklung fördern und zur Reduzierung von Armut und Ungerechtigkeit beitragen. Als Genossenschaft hat Oikocredit die aus unserer Sicht geeignetste Organisationsform gewählt, um demokratische Entscheidungsprozesse zu gewährleisten und Machtmissbrauch zu vermeiden. Auch viele Oikocredit-Partner sind Genossenschaften. Dieses Modell passt sehr gut zu unserem Anliegen, zu mehr Gerechtigkeit in der Welt beizutragen.

Können Sie uns als „Denkfabrik mit ökumenischen Wurzeln“ einen Ratschlag für die weitere Entwicklung geben?

Nachhaltige Geldanlagen und Mikrokredite werden zunehmend von konventionellen Banken und Finanzdienstleistern entdeckt und vermarktet. Gleichzeitig hält sich hartnäckig eine grundsätzliche Kritik am Sinn von Mikrokrediten. Oikocredit hat sich mit diesen Entwicklungen auseinandergesetzt und auf sie reagiert, ist aber weiter selbstbewusst den eigenen Weg gegangen. Unser Rat ist: Weiter so!

Oikocredit International

Mehr zu SÜDWIND unter www.suedwind-institut.de

Existenzgründungen im Senegal

Mit Nähmaschine und Tuchhandel zur eigenen Existenz

Die diesjährige Studienreise führte nach Westafrika in den Senegal. Als Vorstand unseres Förderkreises hatte ich dort die Möglichkeit zu sehen, was das Geld der Anleger auch aus unserer Region bewirkt und was Hilfe zur Selbsthilfe für die Menschen konkret bedeutet.

Gemeinsam mit einer Gruppe besuchten wir vom 8. bis 17. Februar Mikrofinanzunternehmen und ihre Kunden sowie Genossenschaften, die von Oikocredit unterstützt werden.

Unsere Reise führte uns dabei in die Casamence im Süden Senegals. Ein landschaftlich wunderschönes Gebiet, das auch die ersten Touristen bereits entdeckt haben. Gleichzeit aber auch ein besonders armer Landstrich. Kleinbauern und Fischer mit ihre kleinen Piroggen prägen das Bild.

Dort besuchten wir als erstes die Spar- und Kreditgenossenschaft U-IMCEC, die Kleinkredite vergibt, vor allem in ländlichen Gebieten. Oikocredit unterstützt dies mit einem Kredit von derzeit fast 2.000.000 Euro.

Die Bedeutung dieser Arbeit konnten wir am Nachmittag beim Besuch mehrerer der 20.000 Endkundinnen und Endkunden von U-IMCEC sehen: Als erstes besuchten wir Binta Diallo in Boucotte, die sich mit Hilfe eines Kredites einen kleinen Stoffhandel aufbauen konnte. Bei den konventionellen Banken hatte sie als nicht kreditwürdig gegolten. Mit der Unterstützung von U-IMCEC kann sie mittlerweile vier Mitarbeiter beschäftigen. Mit einem neuen Kredit will sie weiter expandieren und ein zweites Geschäft eröffnen.

Binta Diallo leitet einen Tuchhandel und beschäftigt dort vier Mitarbeiter

Auch Abdoulaye N´Daw konnte sich dank eines Kredits eine Schneiderei aufbauen, in der er mittlerweile selbst ausbildet. Etliche junge Männer lernen bei ihm ihr Handwerk. „Ich will noch ein Jahr hier lernen und dann mein eigenes Geschäft aufbauen“, sagte einer von ihnen zu mir im Gespräch.

Jörg-Arolf Wittig besucht Abdoulaye N´Daw in seiner Schneiderei

Alles in allem scheint das Geld also gut angelegt bei U-IMCEC. Zudem achten die Kundenberater bei der Kreditvergabe darauf, dass ihre Kunden sich auf ihr Geschäft richtig vorbereitet haben, und auch beim laufenden Kredit stehen sie mit ihrem Rat zur Seite. Als es in einer Krisenzeit in der Casamence einmal besonders schwierig war, wurden gemeinsam gute Lösungen gefunden.

Oikocredit ist dabei für U-IMCEC ein besonderer Partner: „Dass sich Oikocredit in der Krisenzeit nicht wie die anderen Kreditgeber zurückgezogen hat, das schätzen wir sehr“.

Die soziale Wirksamkeit der Oikocredit-Partner wurde für mich auch am nächsten Tag der Reise gut sichtbar. Wir besuchten die Mango-Kooperative Les Saveur du Sud: Dort werden Mango-Bauern ab April ihre Ernte ohne Zwischenhändler direkt an die von Oikocredit mitfinanzierte Fabrik liefern können. Ihr Einkommen werden sie dadurch vervielfachen. Zusätzlich entstehen 70 Arbeitsplätze in der Fabrik.

Fasziniert hat mich aber am allermeisten, mit welchem Stolz und mit welcher Freude unsere Partner im Senegal uns ihre Geschäfte vorgestellt haben und was alles möglich wird, wenn das Startkapital zur Verfügung steht.

Jörg Wittig

Mitarbeiten in einem Mikrofinanzinstitut

Estephania Sánchez-Méndez, Studentin und Ehrenamtliche im Frankfurter Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, hat sich selbst ein Bild von der Arbeit von LAPO in Nigeria gemacht

Im Juli 2012 führte mich meine Reise nach Nigeria. Grund meines zehnwöchigen Ausflugs auf den afrikanischen Kontinent war die Mitarbeit in einem Projekt meines Arbeitgebers für die LAPO Microfinance Bank Limited. Die Bank mit mittlerweile fast 800.000 Kunden unterstützt Kleinst- und Kleinunternehmen mithilfe von Mikrokrediten und anderen Finanzdienstleistungen.

LAPO ist aus einer Non-Profit-Organisation hervorgegangen, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Niedrigeinkommenshaushalten nachhaltigen Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Heute ist sie die erste Mikrofinanzbank in Nigeria, die landesweit agieren darf. Dass die Bank bislang alle Gewinne im Unternehmen reinvestiert hat, zeigt, dass es LAPO ursächlich nicht um eigenes Profitstreben, sondern die Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsschichten geht.

Die Arbeit vor Ort war sehr interessant und hat mir vor allem vergegenwärtigt, mit welchen Herausforderungen – wie zum Beispiel regelmäßigen Stromausfällen und Bürokratie – man sich im täglichen (Arbeits-) Leben konfrontiert sieht.

Umso bemerkenswerter finde ich es, mit wie viel Engagement das LAPO Team zusammenarbeitet und sich für das Wohl der Bank und ihrer Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer einsetzt. Das ist wahrscheinlich nicht zuletzt deshalb der Fall, weil alle Mitarbeitenden in der Einarbeitungsphase (unabhängig von der Position, die später eingenommen wird) verschiedene Stationen durchlaufen, so auch die Mitarbeit in einer Filiale, in der Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer betreut werden.

> „LAPO geht es um die Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsschichten."

Auch ich hatte die Gelegenheit, Mikrokreditgruppen zu besuchen und Prozesse wie die „Tilgung von Mikrokrediten" kennenzulernen. Zudem konnte ich die Geschäfte der Kreditnehmerinnen besichtigen, die meist Marktstände betreiben.

Bei den Besuchen ist mir aufgefallen, wie dankbar die Geschäftsfrauen für die Möglichkeit sind, Finanzdienstleistungen in Anspruch nehmen zu können. Denn sie nutzen diese Chance nicht nur, um ihre Geschäfte voranzutreiben, sondern auch um mit der verbesserten wirtschaftlichen Situation ihre Familien zu unterstützen. Ich hoffe, hierzu durch meine Mitarbeit in der Bank einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, und freue mich, dass ich diese Erfahrung aus nächster Nähe machen konnte.

Estephania Sánchez-Méndez

Estephania Sánchez-Méndez mit Mitarbeitenden der Mikrofinanzbank LAPO in Nigeria

Oikocredit-Anteile als Geschenk

Ein Interview mit Henning Kaufmann - Mitglied seit 1985

Im letzten Rundbrief führten wir in dieser Rubrik ein Gespräch mit einem Konfirmanten, der Oikocredit–Anteile zu seiner Konfirmation geschenkt bekam. Nun sind wir neugierig zu erfahren, was die Beweggründe sein können, Oikocredit-Anteile zu verschenken.

Herr Kaufmann, Sie sind schon seit 1985 Mitglied bei Oikocredit, was hat sie dazu bewogen Mitglied zu werden und dieser Form der Geldanlage solange die Treue zu halten?

Wichtig und neu war damals für mich, dass ich einen Beitrag zur Entwicklungshilfe leisten konnte, ohne dass es sich um Spenden handelte. Bei der rein spendenbasierten Entwicklungshilfe sehe ich immer einen reichen, etwas gönnerhaften Onkel vor mir, der Geschenke macht. Die Vergabe von Krediten mit der Erwartung, dass diese auch zurückgezahlt werden, bringt das Verhältnis zwischen Gebern und Nehmern mehr auf Augenhöhe.

Nun haben sie sich entschieden, auch für ihre Enkelkinder Geld bei Oikocredit anzulegen, wie kam es dazu?

Nachdem ich Anleger bei Oikocredit wurde, habe ich meinen eigenen Anteilsbestand regelmäßig aufgestockt. Es wurde für mich zu einer Gewohnheit, einen Teil des Weihnachtsgeldes dazu zu nutzen, meinen Anteilsbestand bei Oikocredit zu erhöhen. So nahm ich meine Oikocredit-Anteile auch als eine Art Sparbuch war.

Dann schenkten mir meine Kinder in den letzten Jahren zu Weihnachten über Oxfam ein Schaf, einen Stall und ein Fuder Heu für Menschen in Entwicklungsländern. Das brachte mich auf die Idee, dies nachzuahmen und meinen Enkeln Oikocredit-Anteile zu schenken.

Meine fünf Enkelkinder sind im Moment 4, 6, 8, 10 und 12 Jahre alt. Ihnen Anteile bei Oikocredit zu schenken, macht es auch leicht für mich, „gerecht“ zu schenken. Das Geld kann einige Jahre für die Ziele von Oikocredit arbeiten, später können die Anteile dann verkauft werden, z.B. um den Führerschein zu finanzieren.

Gibt es darüber hinaus noch etwas, was ihnen an Oikocredit wichtig ist?

Mir gefällt die Mitarbeit im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit hier in Frankfurt. Es macht Spaß, auf dieser Ebene aktiv beteiligt sein zu können, ohne die Verpflichtungen einer Mitarbeit im Vorstand haben zu müssen.

Vielen Dank Herr Kaufmann, für ihre Bereitschaft, mit uns dieses Gespräch zu führen!

Das Gespräch führte Beate Hermann-Then

Oikocredit-Anteile verschenken

Falls Sie zur Kommunion, Konfirmation oder zu einem Geburtstag Oikocredit-Anteile verschenken wollen, rufen Sie uns am besten in der Geschäftsstelle unter 069-7422 1801 an.
Wir schicken Ihnen gerne eine Mappe mit Unterlagen zu.

Genossenschaften im Fokus - das Jahr 2012

Vorstandsbericht

Zahl der Mitglieder weiter gewachsen

2012 war in gutes Jahr für den Förderkreis Hessen-Pfalz e.V. Unsere Mitgliederzahl ist im Jahresverlauf um 88 Mitglieder auf 1461 Mitglieder (Stand 31.12.2012) angewachsen. 112 Neumitgliedern standen 24 Austritte (einschließlich Sterbefälle) gegenüber. Das treuhänderisch verwaltete Anteilskapital lag am 31.12.2012 bei 12,9 Mio. EUR und damit um 14% über dem Vorjahreswert. Hierzu trugen die Anlagen von Neumitgliedern um 42 %, die Kapitalaufstockungen von bestehenden Mitgliedern um 58 % bei.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Fokus

Der Förderkreis Hessen-Pfalz war auch 2012 sehr aktiv in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Geschäftsführung, Vorstände und Vereinsmitglieder haben über 31 Veranstaltungstermine wahrgenommen. Hierzu zählen Vorträge, die Teilnahme an Podiumsdiskussionen und Infostände, u.a. auf dem Oberurseler Herbsttreiben, der Ökotrends in Gelnhausen, dem Pfälzer Forum in Neustadt und dem Katholikentag im Mannheim. In vielen Gesprächen wurde deutlich, dass es ein sehr großes Interesse an der Möglichkeit zur ethischen Geldanlage gibt, aber auch, dass Oikocredit in der Öffentlichkeit noch recht wenig bekannt ist. Also weiterhin ein großes Potenzial für unsere Arbeit!

Veränderungen in Vorstand und Geschäftsführung

In der Mitgliederversammlung im April 2012 wurden Antje Hartmann und Jörg Wittig für die turnusmäßig ausgeschiedenen langjährigen Mitglieder Annette Herrmann-Winter und Stefan Weiß in den Vorstand gewählt. Vincenz Gora übernahm den Vorsitz im Vorstand von Stefan Weiß. In einer 2-tägigen Vorstandsklausur im Kloster Höchst hat der neugewählte Vorstand die Aufgabenverteilung und Ziele für die kommenden Jahre abgesteckt. Ein wichtiges Element ist dabei, neben den Vorstandsmitgliedern mehr Ehrenamtlichen für die Tätigkeiten des Förderkreises zu gewinnen. Zudem sollen die regionalen Strukturen des Förderkreises gestärkt werden.

Auch in der Geschäftsstelle gab es einen personellen Wechsel. Unser Geschäftsführer Matthias Lehnert hat Mitte des Jahres die Nachfolge von Dr. Florian Grohs als Geschäftsführer der Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland übernommen. Als Nachfolgerin konnten wir Silvia Winkler gewinnen. Sie hat sich in kurzer Zeit hervorragend in die verschiedenen Themenbereiche der Geschäftsstelle eingearbeitet. Durch die Übernahme der Geschäftsführungsaufgabe konnte sie jedoch nicht wie geplant das Projekt zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Weltläden in 2012 starten. Um Silvia Winkler von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten und ihr dadurch zeitlichen Freiraum zur Umsetzung des Projektes zu schaffen, hat der Vorstand einen Antrag auf zusätzliche finanzielle Förderung durch Oikocredit International gestellt. Der Antrag wurde für einen Zeitraum von 3 Jahren genehmigt und erlaubt uns, befristet eine zusätzliche Halbtagskraft einzustellen. Derzeit läuft der Ausschreibungs- und Bewerbungsprozess.

Rundbrief Redaktionsteam

Zweimal jährlich versenden wir an alle Vereinsmitglieder unseren Rundbrief mit aktuellen Informationen über Oikocredit International, unsere Projektpartner und über die Arbeit unseres Förderkreises. Der Rundbrief wird von unserem Redaktionsteam erstellt, dem z.Z. Stefan Weiß, Beate Hermann-Then, Hildburg Wegener und Silvia Winkler angehören.

Gemeinnützigkeit bestätigt

Nach Anerkennung der Gemeinnützigkeit unseres Förderkreises im Jahr 2008 auf Basis unserer Satzung erfolgte 2012 die Überprüfung der Anerkennung im Rahmen der Bearbeitung der Steuererklärung für die vergangenen 3 Jahre durch das Finanzamt. Die Ausstellung des Steuerfreistellungsbescheids für die Jahre 2009 – 2011 bescheinigt uns, dass unser Förderkreis die Kriterien der Gemeinnützigkeit entsprechend der Satzung in den vergangenen Jahren erfüllt hat.

Wertpapierverkaufsprospekt veröffentlicht

Die Oikocredit-Förderkreise in Deutschland sind entsprechend der gesetzlichen Anforderungen zur Erstellung eines Wertpapierverkaufsprospektes verpflichtet. In Zusammenarbeit mit einer Anwaltskanzlei und der Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland hat der Vorstand im Frühjahr 2012 als Pilot für die deutschen Förderkreise ein Wertpapierverkaufsprospekt erstellt, bei der BAFIN (Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungen) eingereicht und u.a. im Internet auf der Homepage veröffentlicht.

Multiplikatoren-Workshop durchgeführt

Mit der Durchführung von Multiplikatoren-Workshops und der Einrichtung eines ersten Regionalkreises in Frankfurt möchte der Vorstand allen

interessierten Vereinsmitgliedern die Möglichkeit geben, sich intensiver über die Arbeit von Oikocredit zu informieren, sich auch mit kritischen Fragen auseinander zu setzen und aktiv an der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zu beteiligen. Trotz der zukünftigen personellen Verstärkung der Geschäftsstelle ist es nur durch das Engagement von Ehrenamtlichen möglich, den Bekanntheitsgrad von Oikocredit deutlich zu steigern.

Aktivitäten zum Jahr der Genossenschaften

Der Förderkreis hat das UN-Jahr der Genossenschaften durch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen unterstützt. Im Februar 2012 besuchten Mitglieder des Vorstandes eine Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll zum Thema „Genossenschaften als Motor der Entwicklung". Podiumsveranstaltungen zur Bedeutung von Genossenschaften wurden in Frankfurt gemeinsam mit der GLS-Bank und dem Naxos-Kino sowie in Kassel gemeinsam mit der EKK durchgeführt.

Anteilsverwaltungsprogramm, Datensicherheit und Homepage auf neustem Stand

In den vergangenen Monaten hat der Förderkreis einige Verbesserungen im IT-Bereich durchgeführt. Auch die Vorbereitungen zur Einführung des neuen Anteilsverwaltungsprogrammes TITAN, einer Softwareentwicklung für alle Förderkreise, stehen kurz vor dem Abschluss. Das neue Programm wird die Datensicherheit weiter optimieren.

Die Homepage des Förderkreises wurde auf Basis eines für alle Förderkreise einheitlichen Layouts vollständig überarbeitet. Sie ist - noch vor den Printmedien - zur wichtigsten Präsentationsplattform für den Förderkreis geworden.

Teilnahme an der Generalversammlung von Oikocredit International

An der Generalversammlung (AGM) von Oikocredit International im Juni 2012 in Stockholm haben von unserem Förderkreis Beate Hermann-Then, Silvia Winkler, Matthias Lehnert und Karsten Löffler teilgenommen. Wie in den vergangenen Jahren wurde von den AGM für 2011 eine Dividende von 2% beschlossen. Nicht ausgeschüttete Gewinne wurden in die Rücklagen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis eingestellt. Ein wichtiges Ergebnis der AGM war die Verabschiedung einer Umweltrichtlinie bei der Kreditvergabe, um negative ökologische Auswirkungen durch Finanzierungen von Oikocredit zu vermeiden. In vielen Gesprächen mit Oikocredit-Mitarbeitern aus den weltweiten Regionalbüros konnten sich die Teilnehmer intensiv über die Aktivitäten und Herausforderungen in der täglichen Arbeit von Oikocredit informieren.

Herzlichen Dank von Seiten des Vorstands an alle, die sich 2012 im oder für den Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V. engagiert haben.

Dr. Vincenz Gora

Mitgliederentwicklung 2010 - 2012

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Männer	424	444	476
Frauen	374	417	447
Paare	175	190	210
Kirchengemeinden	224	230	232
Kirchenkreise u. Dekanate	35	35	35
Landeskirchen u. Bistümer	7	7	7
Organisationen u. Gruppen	45	50	54
Gesamt	**1.284**	**1.373**	**1.461**
Wachstum der Mitgliederzahl	12,8%	6,9%	6,4%

Weiteres Wachstum - Finanzbericht 2012

Das Jahr 2012 war für unseren Förderkreis in finanzieller Sicht erneut sehr erfreulich. Das Treuhandvermögen wuchs um 14% und auch die Anzahl der Mitglieder hat weiter zugenommen. Wir beobachten, dass eine Anlage bei Oikocredit weiterhin an Attraktivität gewinnt und dass das Anlagevolumen pro Mitglied steigt. Gleichzeitig konnten wir viele junge Mitglieder begrüßen, die Oikocredit-Anteile zur Kommunion, Konfirmation oder zur Volljährigkeit geschenkt bekommen haben.

Die Einnahmen unseres Förderkreises setzten sich wie bisher aus den Mitgliedsbeiträgen und einen Zuschuss von Oikocredit International zusammen. Darüber hinaus haben im vergangenen Jahr viele Mitglieder unsere Arbeit mit Spenden - insbesondere mit Dividendenspenden - unterstützt. Dafür bedanken wir uns herzlich!

Auf der Ausgabenseite sind die Personalkosten und die Aufwendungen für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit unter den Ansätzen geblieben. Dies resultierte daraus, dass wir aufgrund des Wechsels in der Geschäftsführung die geplante Teilzeitstelle nicht direkt besetzt haben. Daher mussten auch Rücklagen in deutlich geringerem als dem geplanten Umfang aufgelöst werden.

Für das Jahr 2013 haben wir von Oikocredit International einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 40.000 EUR für unsere Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zugesagt bekommen. Mit diesem wollen wir die Zusammenarbeit mit dem Fairen Handel stärken und die neue Stelle für Mitgliederbetreuung und Veranstaltungsorganisation finanzieren. Der Haushaltsansatz sieht für das Jahr eine Auflösung von Rücklagen in Höhe von EUR 2.600 vor. Es handelt sich dabei um Rücklagen, die wir in den Vorjahren bewusst für den späteren Ausbau der Mitarbeiterkapazitäten gebildet hatten.

Christian Alberth, Schatzmeister

Entwicklung des Anteilskapitals

Anteilskapital	**2010**	**2011**	**2012**
Zufluss bei Oikocredit	2.248.408,47 €	1.319.807,09 €	1.594.933,15 €
Anteilskapital am Jahresende	**10.000.012,87 €**	**11.319.819,96 €**	**12.914.753,11 €**
Wachstum des Anteilskapitals	*29,0%*	*13,2%*	*14,1%*

Bestandsabstimmung

Vermögen	**31.12.2011**	**Veränderung 2012**	**31.12.2012**
Beitragskonto	8.857,01 €	1.898,31 €	10.755,32 €
Sparbuch	99,63 €	2.057,25 €	2.156,88 €
Handkasse	143,10 €	-143,10 €	0,00 €
Oikocredit-Anteile	58.900,74 €	-8.900,74 €	50.000,00 €
EKK-Anteile	4.940,00 €	0,00 €	4.940,00 €
Gesamt Vermögen	**72.940,48 €**	**-5.088,28 €**	**67.852,20 €**

Verbindlichkeiten	**31.12.2011**	**Veränderung 2012**	**31.12.2012**
Verbindlichkeiten auf Beitragskonto	604,44 €	-501,44 €	103,00 €
Gesamt Verbindlichkeiten	**604,44 €**	**-501,44 €**	**103,00 €**

Reinvermögen	**72.336,04 €**	**-4.586,84 €**	**67.749,20 €**

Jahresabschluss 2012 und Haushaltsansatz 2013

Einnahmen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Ansatz 2013
Beiträge	**20.000,00 €**	**18.694,74 €**	**21.500,00 €**
Spenden	**6.000,00 €**	**9.084,91 €**	**6.000,00 €**
Zuwendungen	**49.000,00 €**	**50.850,27 €**	**92.000,00 €**
Finanzeinnahmen	**3.350,00 €**	**5.856,50 €**	**1.350,00 €**
Zinsen	150,00 €	57,25 €	100,00 €
Dividende Förderkreisanteile	1.200,00 €	1.246,20 €	1.250,00 €
Dividenden Differenz	2.000,00 €	4.553,05 €	0,00 €
Kostenerstatt. Springmeeting	**1.500,00 €**	**1.180,00 €**	**0,00 €**
Sonstige Kostenerstattungen	**350,00 €**	**1.361,00 €**	**0,00 €**
Auflösung von Rücklagen	**9.500,00 €**	**4.586,84 €**	**2.600,00 €**
Gesamteinnahmen	**89.700,00 €**	**91.614,26 €**	**123.450,00 €**

Ausgaben	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Ansatz 2013
Bildungs-/Öffentlichkeitssarbeit	**16.550,00 €**	**14.072,71 €**	**32.600,00 €**
Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeit	13.000,00 €	10.626,72 €	28.000,00€
Studienreisen u. Intern. Treffen	3.550,00 €	3.445,99	4.600,00 €
Förderkreis-Organe	**1.800,00 €**	**2.362,33 €**	**1.800,00 €**
Mitgliederversammlung	1.000,00 €	1.111,75 €	1.000,00 €
Vorstand (incl. Klausurtagung)	800,00 €	1.250,58 €	800,00 €
Oikocredit Organisation	**1.250,00 €**	**1.203,60 €**	**500,00 €**
Beirat	250,00 €	157,25 €	200,00 €
Europäische Treffen	1.000,00 €	1.046,35 €	300,00 €
Geschäftsbedarf	**8.000,00 €**	**13.312,46 €**	**12.000,00 €**
Personal	**59.000,00 €**	**57.913,16 €**	**76.000,00 €**
Mitgliedschaften	**550,00 €**	**500,00 €**	**550,00 €**
Oikocredit Stiftung	**2.250,00 €**	**2.250,00 €**	**0,00 €**
Sonstige Ausgaben	**300,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Gesamtausgaben	**89.700,00 €**	**91.614,26 €**	**123.450,00 €**

Ehrenamtliches Engagement

Was macht Oikocredit eigentlich so besonders und wie machen wir das noch besser in Hessen-Pfalz bekannt?

Zu dieser und ähnlichen Fragen treffen sich seit ein paar Jahren Interessierte und Aktive zum Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit in Frankfurt. Einmal im Monat montagabends steht die Planung der nächsten Veranstaltungen in und um Frankfurt auf dem Programm, ebenso wie die neuesten Entwicklungen in der Mikrofinanz und bei Oikocredit.

Tiefer einzusteigen in die Arbeit von Oikocredit für mehr Gerechtigtkeit und dies dann auf Informationsständen weitertragen zu können, das hat zur Gründung dieses Kreises geführt. Das Programm an den Abenden ist bunt: mal berichtet jemand von einer Reise oder einem Projektpartner, ein anderes Mal werden Materialen für unsere Vorträge und Inforstände gesichtet und sortiert. Regelmäßig wird gesammelt, welche Veranstaltungen anstehen und wer dort einen Standdienst oder einen Vortrag übernehmen kann.

Nun ist Frankfurt ziemlich weit von anderen Orten unseres Förderkreises entfernt. Daher haben Ende letzten Jahres einige Ehrenamtliche in Kassel beschlossen, die dortigen Mitglieder näher miteinander bekannt zu machen. Anlass dafür war der jährliche Tag der Erde in Kassel auf dem Oikocredit 2013 das erste Mal mit einem Stand vertreten sein wird. Dafür ist viel Engagement vor Ort nötig - und der Tag der Erde ist nicht die einzige Veranstaltung in dieser Art, auf der Oikocredit vertreten sein könnte: Auch der Hessentag in Kassel wäre eine Plattform, um über die Arbeit von Oikocredit zu informieren. Am 8. Februar trafen sich daher Mitglieder aus Nordhessen zu einem anregenden und informativen Abend.

Haben Sie Lust, an einem solchen Abend dabei zu sein? Dann melden Sie sich am besten in der Geschäftsstelle. Dort erfahren Sie, wann und wo sich die nächste Regionalgruppe trifft. Wir hoffen, dass sich in diesem Jahr noch eine weitere Gruppe mehr im Süden oder Westen bildet. Wenn Sie Lust haben, so etwas mit uns in die Hand zu nehmen, unterstützen wir Sie gerne dabei.

Zunächst laden wir aber erst einmal alle Mitglieder aus Hessen-Pfalz am 13. April 2013 zu unserem Mulitplikatoren-Workshop in die Geschäftsstelle ein.

„Mulitiplikatorenworkshop am 13. April 2013 in Frankfurt“

An diesem Tag wollen wir uns anhand eines konkreten Beispiels ansehen wie Oikocredit arbeitet. Zudem ist unser Vorstandsmitglied Jörg Wittig gerade von seiner Studienreise in den Senegal zurück gekehrt und wird uns von seinen beeindruckenden Besuchen bei Mikrofinanzkundinnen und Mikrofinanzkunden und Kooperativen berichten. Wir freuen uns schon sehr auf diesen intensiven Tag und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein. Bitte melden Sie sich bei der Geschäftsstelle an, damit wir besser planen können.

Silvia Winkler

Einladung zum Workshop
„Wissen vertiefen & Aktiv dabei sein“
Schwerpunktthema: Oikocredit im Senegal

Samstag, 13. April 2013 10:00-15:30 Uhr
Geschäftssstelle Frankfurt, Beethovenplatz 11-13

Ein Blick hinter die Kulissen

Auch im Förderkreis steht die persönliche Betreuung der Mitglieder und Interessierter im Vordergrund

Nach welchen Prinzipien arbeitet Oikocredit? Die Antwort auf diese Frage kann ich jederzeit ganz einfach auf der Oikocredit Homepage nachlesen. Aber welche Menschen verwalten mein Geld? Wie laufen die Prozesse tatsächlich ab – wie sieht Oikocredit überhaupt von innen aus? Die Antworten auf diese Fragen kann ich zur Zeit am eigenen Leib erfahren: Ich habe das Glück, ein 10-wöchiges Praktikum in der Geschäftsstelle des Förderkreises Hessen-Pfalz in Frankfurt machen zu dürfen.

Und nach etwa einem Monat stelle ich fest: Von innen sieht Oikocredit freundlich und angenehm aus.

Das bezieht sich allerdings mehr auf die allgemeine Atmosphäre als auf das Arbeitspensum. Immerhin wird hier schwer gearbeitet: Um alle Fragen der Mitglieder zu beantworten, Geldbeträge rechtzeitig zu überweisen, neue Mitgliedsdaten aufzunehmen - und nebenbei noch einen Rundbrief zu erstellen, Vorträge auszuarbeiten und eine Mitgliederversammlungen zu organisieren.

Und für all das ist in Hessen-Pfalz momentan nur eine Person fest angestellt. Eine zweite Kraft soll demnächst eingestellt werden, deren künftige Aufgaben ich momentan teilweise übernehme.

Hannah Hartge hat in ihrem Praktikum die Arbeit der Geschäftsstelle tatkräftig unterstützt

Warum sage ich dann, es sei angenehm? Weil innerhalb der Organisation ein sehr persönlicher Umgangston herrscht, weil man bemüht ist, auch zu den einzelnen Mitgliedern eine individuelle Beziehung aufzubauen und weil trotz steigender Bürokratie hier immer noch die Einfachheit und der Mensch im Mittelpunkt stehen.

Hannah Hartge

Beitragsbescheinigung für die Steuererklärung 2012

Anlage für die Steuererklärung für das Finanzamt in Verbindung mit dem Nachweis der Abbuchung oder Überweisung des Mitgliedsbeitrages 2012 auf dem Bankauszug.

Bestätigung über Zuwendungen im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen.

Art der Zuwendung: Mitgliedsbeitrag.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung und internationalen Gesinnung und Völkerverständigung nach dem uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Frankfurt V Höchst StNr. 47 250 0432 4 vom 04.01.2013 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung und internationalen Gesinnung und Völkerverständigung verwendet wird.

Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V., Beethovenplatz 11-13 (Kirche), 60325 Frankfurt am Main

Hinweise

Mitgliederversammlung 2013 mit Themenvormittag zu Uganda

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am

20. April 2013

im Gemeindehaus der Thalkirchengemeinde Wiesbaden-Sonnenberg statt.

Nach einer Andacht in der Thalkirche um 9:30 Uhr beginnt der Themenvormittag um 10:00 Uhr im Gemeindehaus Kreuzbergstraße 9 mit einem Vortrag von Dr. Birgit Galemann zu

„Aufbau eines landesweiten Spar- und Darlehensprogramms innerhalb der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Uganda“

Anschließend laden wir Sie ein, in parallelen Workshops das Hauptthema zu vertiefen, einen Bericht von der Studienreise in den Senegal zu besuchen oder an einen Workshop zu Oikocredit und der Faire Handel teil zu nehmen.

Nach dem Mittagessen beginnt um 13:30 Uhr der offizielle Teil der Mitgliederversammlung. Für die Wahlen zum Vorstand suchen wir noch Kandidatinnen und Kandidaten und freuen uns, wenn Sie uns dazu ansprechen.

Wir würden uns freuen, viele Mitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder begrüßen zu können.

Anreise vom Hauptbahnhof WI (25min):
Mit der Buslinie 16 fahren Sie bis zur Station Hofgarten. Dort folgen Sie der Danzigerstraße runter zur Kirche oder der Treppe neben der Feuerwehr und Ortsverwaltung hoch zum Gemeindehaus.
Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter www.hessen-pfalz.oikocredit.de.

Termine zum Vormerken:

13. April 10:00-17:00	Multiplikatoren-Workshop Frankfurt, Beethovenplatz 11-13
18. April 19:00	Vortrag: Zucker aus Paraguay Mainz Cafe Awake
21. April 11:00-18:00	Tag der Erde Kassel, Kölnische Straße
25. April voraus. 19:00	Thema "Die Welt ist nicht genug" Ingelheim Burgkirchengemeinde
1.-5. Mai	Oikocredit auf dem Kirchentag Hamburg
18.-19. Mai	Open-Ohr in Mainz
25. Mai	Deutscher Entwicklungstag Marburg
30. August - 1. Sept.	Ökotrends-Messe Gelnhausen, Meerholz

mehr dazu auf www.hessen-pfalz.oikocredit.de

>>

Bitte geben Sie Ihre Dividende in der Einkommensteuererklärung 2012 in der Anlage KAP an.

Da der Förderkreis keine Abgeltungssteuer abführt, sind Sie als Mitglied für die Versteuerung Ihrer Dividende verantwortlich.

Das Finanzamt fragt bei uns die Daten der Dividendenzahlung ab und kann darüber Ihre Versteuerung nachprüfen.

Impressum

Herausgeber
Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.
Beethovenplatz 11-13 (Kirche)
60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 - 74 22 1801
Fax: 069 - 55 47 58
E-Mail: hessen-pfalz@oikocredit.de
Internet: www.hessen-pfalz.oikocredit.de

Bildrechte: Oikocredit,
sofern nicht anders angegeben

Redaktion Stefan Weiß
V.i.S.d.P. Dr. Vincenz Gora

Druck: Druckhaus Harms e.K.Groß Oesingen
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier